

■ Berlin

Gespräche ohne Vorbedingungen

aus SIGNAL 05/2001 (August 2001), Seite 7 (Artikel-Nr: 10002034)
Deutsche Bahn AG

Christian Gaebler schadet mit seinen falschen Aussagen den Verhandlungen und den Interessen der Kunden.

Zu Berichten über angeblich bereits vorliegende Pläne zur Fusion von BVG und S-Bahn Berlin GmbH stellt die Deutsche Bahn AG fest: Wie Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit und Bahnchef Hartmut Mehdorn bereits ausdrücklich erklärt haben, werden die Gespräche ohne Vorbedingungen geführt. Erst nach deren Abschluß wird entschieden, ob und wie eine Fusion zu realisieren ist.

Beide Seiten gehen aber davon aus, daß die mögliche Fusion zu spürbaren Verbesserungen für den Kunde führen muß. Denn nur dann wird ein gemeinsames Verkehrsunternehmen am Markt erfolgreich sein.

Hartmut Mehdorn dazu: »Oberstes Ziel einer möglichen Fusion von BVG und S-Bahn Berlin muß die Schaffung eines optimal aufeinander abgestimmten und für alle Seiten auf Dauer bezahlbares Nahverkehrsangebotes sein. Da schließe ich mich der Meinung des Regierenden Bürgermeisters an. Die Äußerungen von Herrn Gaebler sind daher für mich unverständlich und im kontraproduktiv. Denn diese Art von Polemik ist weder im Interesse der Verhandlungspartner noch im Interesse der Kunden. Eine potentiell gute Idee wird so bereits vor dem ersten Verhandlungsergebnis kaputtgeredet. Für mich war immer klar, daß das ÖPNV-Angebot vom Land Berlin als Besteller bestimmt.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002034>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten